

UNSELIGE KAMPAGNEN GEGEN WINDKRAFT – UND JETZT ÜBER TEUREN STROM KLAGEN

Erinnern Sie sich noch an die Aufregung in Roßdorf vor dem Bau des Windparks am Tannenkopf? Es kam zur Gründung der IG Roßdorf, die als Windkraftgegner sehr viel Stimmung gegen den Bau der Windräder gemacht hat und deren Mitglieder der Kern von Wir in Roßdorf (WiR) ist, einschließlich des künftigen Bürgermeisters Norman Zimmermann.

Experte zerpfückt Windkraft-Kritiker: Ihre Argumentation bricht ein

Der Lobbyverband Vernunftkraft e.V., der auch die IG Roßdorf unterstützt hat, setzt sich für die Abschaffung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und einen Ausbaustopp für Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen ein. Mit der Wissenschaft nimmt man es dabei aber offenbar nicht immer ganz genau, wie ein Windkraft-Experte nun behauptet.

Beispiel Vogelschlag: Der Wissenschaftler Holzheu hat sich auf der Kurznachrichtenplattform Twitter des Themas angenommen. Vernunftkraft e.V. hatte behauptet, dass Vogelarten wie Rotmilane, Mäusebussarde oder Turmfalken durch Windenergieanlagen ausgerottet werden könnten. Dazu stützt Vernunftkraft sich auch auf die sogenannte PROGRESS-Studie von 2016, die das Kollisionsrisiko verschiedener Vogelarten durch Windenergieanlagen näher untersuchen sollte.



Bild: Auch die hiesigen Windkraftgegner haben in dieses Horn geblasen. Auf der Internetseite der IG Roßdorf (Bildquelle) sind noch verblieben: Todesfallen für Fledermäuse. Sie ist Mitglied beider gezeigter Institutionen.

Windkraftgegner arbeiten "überwiegend mit Lügen"

Holzheus Urteil: "Wie alle anderen Antiwindkraft-Verbände" sei auch Vernunftkraft eine Organisation, die "überwiegend mit Lügen" arbeitet. Die Texte auf der Vernunftkraft-Homepage werden demnach zum einen durch blutige Bilder emotionalisiert, zum anderen suche Vernunftkraft sich laut Holzheu durch "Rosinenpicken" genau die Daten aus, die zur Argumentationslinie passen – "wie man es von Wissenschaftsleugnern kennt", so Holzheu.

Fensterscheiben und Katzen sind um ein Vielfaches gefährlicher für Vögel

Holzheu verweist auf eine Untersuchung zu menschengemachten Todesursachen von Vögeln in den USA, die von Vernunftkraft ausgelassen wird: Dort töten Windkraftanlagen geschätzt rund 575.000 Vögel im Jahr – durch Scheibenanflug an Gebäuden sterben jedoch im gleichen Zeitraum mehr als 600 Millionen Vögel im Jahr. Katzen töten in den USA jährlich sogar geschätzt mehr als 2,4 Milliarden Vögel. Somit machen Kollisionen mit Windenergieanlagen lediglich 0,017 Prozent der anthropogenen Vogeltode aus.

Überhaupt müsse man sich angesichts der massiven Tötung von Tieren durch Folgen des Klimawandels fragen, ob ein Artenschutz, der auf einzelnen Individuen basiert überhaupt noch zeitgemäß sei, führt Holzheu weiter aus. So gingen allein die Zahlen der bei Bränden in Australien getöteten Tiere in die Milliarden. "Wir werden beim Artenschutz Kompromisse eingehen müssen.", warnt der Wissenschaftler. "Was wir übrigens beim Verkehr, Gebäuden, Stromleitungen, ... längst machen."

Textquelle zu Holzheu: chip.de

Was noch von Behauptungen der IG Roßdorf wiederlegt ist

Das Thema Infraschall hat sich durch eine wissenschaftliche Untersuchung in Baden-Württemberg erledigt und wird von Vernunftkraft nicht mehr angeführt. Die Immobilienpreise sind in Roßdorf nicht gefallen, der Tourismus wurde nicht beeinträchtigt, sondern gefördert. Wir haben viele Führungen für Auswärtige gemacht. Und von Lärmproblem hört man auch nichts.

Lokal erzeugter Strom aus Windkraft wird dringend benötigt

Mittlerweile ist auch bei der Bundesregierung angekommen, dass die Windkraft massiv ausgebaut werden muss, und sie wird die Gesetzeslage entsprechend ändern. Wir benötigen nicht nur Vorranggebiete von 2% der Fläche, sondern sie müssen auch genutzt werden. Und selbst 2 weitere Windräder am Tannenkopf mit je 5 MW Leistung würden zusammen mit den Photovoltaik-Anlagen nicht ausreichen, um nur Roßdorf mit 100% Erneuerbaren zu versorgen. Und wer beliefert all die vielen anderen Kommunen ohne Windvorranggebiete? Dabei ist längst klar: Erneuerbare schaffen Unabhängigkeit von Putin und Co. und machen den Strom wieder günstiger.

Claus Nintzel, Vorstand REG.eV